Werk

Titel: Bei der Redaction eingegangene Schriften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1890

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0005|log308

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Von den beiden Formen, in welchen die Myrmecophilie auftritt, ist ohne Zweifel die zweite die wirksamere. „Allerdings," sagt Herr Delpino, „wird die Ameise zornig und bekämpft jedweden Feind, wenn sie in dem Besitz der Nectarien gestört wird. Aber dieser Zorn und dieser Kampf werden nicht bis aufs Aeusserste getrieben, weil es sich in diesem Falle für die Ameise selbst nicht um Leben und Tod handelt. Wird sie daher längere Zeit und in überlegener Weise gestört, so geht sie schliesslich davon und stirbt deshalb nicht. Ich glaube in der That, dass es keine einzige Ameisenart giebt, deren Leben nothwendig an die Existenz der extranuptialen Nectarien geknüpft ist. Ganz anders wird die Sache da, wo die Pflanzen den Ameisen Wohnungen und Nester darbieten; denn wenn in solchen Fällen die Pflanzen von irgend einem Feinde beschädigt werden, so kämpfen die Ameisen nicht um die Nahrung, sondern pro aris et focis; sie kämpfen um Leben und Tod. Wenn man aus dem Stamm einer Triplaris, aus einer Knolle von Myrmecodia, die Ameisen, welche seit wer weiss wie vielen Generationen in diesen Wohnungen geboren und geborgen sind, vertreibt, was kann ihr Schicksal sein? Sie können nicht neue Stämme von Triplaris, neue Knollen von Myrmecodia aufsuchen, weil dieselben schon von anderen Ameisen in Besitz genommen sind; sie gehen vielmehr einem ziemlich sicheren Untergange entgegen. Daher die äusserste Wuth, der in Pflanzen nistenden Ameisen, wenn sie von Fremden gestört werden, eine Wuth und nachdrückliche Vertheidigung, welche von so vielen Reisenden und Naturforschern bezeugt wird." F. M.

W. Ostwald: Klassiker der exacten Wissenschaften. (Leipzig, Wilhelm Engelmann.)

Wenn es schon schwierig ist, den in den verschiedenen Zeitschriften und in den Abhandlungen gelehrter Gesellschaften jetzt erscheinenden Arbeiten aus den einzelnen Gebieten der Naturwissenschaften zu folgen, und dieses Ziel nur erreicht werden kann durch besondere, das überall Zerstreute sammelnde und zusammenfassende Zeitschriften, so ist die Schwierigkeit noch grösser, wenn Jemand die alten Fundamentaluntersuchungen der grossen Meister der Naturforschung, die stützenden Säulen des grossartigen Gebäudes unserer jetzigen Naturerkenntniss im Originale lesen und studiren will. Auch sie sind in den verschiedenen Zeitschriften zerstreut, und meist gar nicht mehr durch den Buchhandel zu erlangen; in der Regel werden nur wenige grosse Bibliotheken im Stande sein, dem Lernbegierigen dieses Material zur Verfügung zu stellen. Es muss daher dankbar begrüsst werden, dass Herr Ostwald sich mit einer Reihe von Gelehrten verbunden hat zur wohlfeilen Herausgabe der Klassiker der exacten Wissenschaften, der epochemachenden Abhandlungen aus den Gebieten der Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie und Physiologie. Den Werth dieser Sammlung, von welcher bisher acht Hefte erschienen sind, wird jeder Leser am besten beurtheilen können, wenn hier die Titel der bisher aufgenommenen Abhandlungen angeführt werden. Nr. 1 enthält H. Helmholtz: Ueber die Erhaltung der Kraft. Nr. 2 Karl Friedrich Gauss: Allgemeine Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anziehungs- und Abstossungskräfte (herausgegeben mit Anmerkungen von A. Wangerin). Nr. 3 John Dalton: Ueber die Absorption der Gasarten durch Wasser und andere Flüssigkeiten. John Dalton aus: A new System of Chemical Philosophy. William Hyde Wollaston: Ueber übersaure und untersaure Salze (herausgegeben mit Anmerkungen von Ostwald). Nr. 4 Gay-Lussac: Untersuchungen über das Jod (herausgegeben mit Anmerkungen von Ostwald). Nr. 5 Carl Friedrich Gauss: Allgemeine Flächentheorie (Disquisitiones generales circa superficies curvas) (deutsch herausgegeben mit Anmerkungen von Wangerin). Nr. 6 E. H. Weber: Ueber die Anwendung der Wellenlehre auf die Lehre vom Kreislaufe des Blutes und insbesondere auf die Pulslehre (herausgegeben mit Anmerkungen von H. v. Frey). Nr. 7 F. W. Bessel: Untersuchungen über die Länge des einfachen Secundenpendels (herausgegeben mit Anmerkungen von H. Bruns). Nr. 8 A. Avogadro: Versuch einer Methode, die Massen der Elementarmolekeln der Stoffe und die Verhältnisse, nach welchen sie in Verbindungen eintreten, zu bestimmen. Ampère: Brief an den Herrn Grafen Berthollet, über die Bestimmung der Verhältnisse, in welchen sich die Stoffe nach der Zahl und der wechselseitigen Anordnung der Molekeln, aus denen ihre integrirenden Partikeln zusammengesetzt sind, verbinden (herausgegeben mit Anmerkungen von Ostwald). — Wir hoffen, recht bald über den weiteren Fortgang dieses sehr dankenswerthen Unternehmens unseren Lesern berichten zu können.

Vermischtes.

Für den von Herrn Brooks am 20. März 1890 entdeckten Kometen (Rdsch. V, 208) berechnete Herr Friedrich Bidschof folgende Elemente:

$$T = 1890 \text{ Juni } 3{\cdot}6399 \text{ mittl. Berl. Zeit,}$$
$$\left.\begin{aligned} \Omega &= 320^0\ 44'\ 54'' \\ \omega &= 71\ \ 7\ \ 36 \\ i &= 121\ 17\ 13 \end{aligned}\right\} \text{mittl. Aeq. } 1890{\cdot}0$$
$$\log q = 0{\cdot}27189.$$

(Circular der Wiener Akademie der Wissenschaften, Nr. LXXI.)

Am 4. April starb zu Paris der Geologe Edmond Hébert, Mitglied der Académie des Sciences.

Am 12. April starb zu Bern der Chemiker Professor Dr. Schwarzenbach im Alter von 60 Jahren.

Bei der Redaction eingegangene Schriften: Schädelbau und Kurzsichtigkeit, eine anthropologische Untersuchung von Prof. J. Stilling (J. F. Bergmann, Wiesbaden). — Anleitung zur Darstellung physiologisch - chemischer Präparate von Prof. Drechsel (J. F. Bergmann, Wiesbaden). — Der Sinn für Naturschönheiten in alter und neuer Zeit von Dr. Ferd. Hoffmann (Hamburg). — Unser Kalender von Dr. Rudolf Tommen (Hamburg). — Photographische Mittheilungen von Prof. H. W. Vogel, XXV. Jahrg. (R. Oppenheim, Berlin). — Bericht über die Thätigkeit des permanenten Comités zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark im Jahre 1888 (Graz). — Beiträge zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark. Section für Mineralogie, Geologie, Paläntologie (Graz, Leuschner und Lubensky). — Jahrbuch der meteorologischen Beobachtungen der Wetterkarte der Magdeburgischen Zeitung von A. W. Grützmacher (Magdeburg, Faber). — Bericht über die Ergebnisse der Beobachtungen an den Regenstationen der kaiserlich livländischen gemeinnütz. und ökonom. Societät für das Jahr 1887 (Dorpat Laakmann). — Lehrbuch der Stubenvogel-Pflege, -Abrichtung und -Zucht von Dr. Karl Russ (Magdeburg, Creutz) in 17 Lieferungen, Lieferung 1 bis 13.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W., Magdeburgerstrasse 25.

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.